Initiative Freibad Toeppersee, ein Bürgerbegehren gemäß § 26 der Gemeindeordnung NRW (Unterschriftenliste Stand 21.05.2007)

Ich unterstütze mit meiner Unterschrift die Initiative, die einen Bürgerentscheid mit folgender Fragestellung herbeiführen will:

Sind Sie dafür, dass das Freibad Toeppersee geöffnet bleibt und nach der Errichtung des Hallenbades als Kombibad weiter betrieben wird?

Begründung: Der Rat der Stadt Duisburg hat in seiner Sitzung am 26. April 2007 mehrheitlich beschlossen, das Freibad Toeppersee ab sofort aus Kostengründen dauerhaft zu schließen. Der Bevölkerung steht im Sommer damit vor Ort keine ausreichende Bademöglichkeit mehr zur Verfügung, was sich besonders nachteilig auf die weniger mobilen, die älteren Menschen sowie die Kinder, Jugendlichen und finanziell Schlechtergestellten auswirkt.

Kostendeckungsvorschlag: Das Freibad Toeppersee ist in einem so guten Zustand, dass größere Investitionskosten z.Z. nicht anfallen. Die Betriebskosten für eine Öffnung in der Ferienzeit in Höhe von ca. 190 T € bis zur Inbetriebnahme des Kombibades können zum größten Teil dadurch erwirtschaftet werden, dass das Hallenbad an der Schwarzenberger Straße während der Öffnungszeiten des Freibades Toeppersee geschlossen wird (+ 130 T €). Die restliche Deckung kann erzielt werden durch höhere Einnahmen z.B. als Sonderzuschlag auf das Eintrittsgeld in Höhe von 1,00 € bis zur Eröffnung des Kombibades (+60 T €) sowie 5 T € aus der Pflege des Ortsbildes.
Anpassungskosten für den Betrieb als Kombibad werden durch die entfallenden Abbruchskosten mehr als ausgeglichen.
Durch den Betrieb des geplanten neuen Bades am Toeppersee als Kombibad würde dessen Attraktivität so gesteigert, dass zusätzliche Kosten (250 T €) durch Mehreinnahmen bzw. Einsparungen mehr als ausgeglichen würden: Vermehrte Eintrittsgelder sowie zusätzliche Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (+120 T €) - Einsparungen durch Synergieeffekte durch den Betrieb als Kombibad (+30 T €) - Mehreinnahmen durch die gesteigerte Stundenzahl für Schulschwimmen ggü. der durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (+130 T €) – Niedrigere Betriebskosten durch 8% geringere Wassermenge ggü. der ursprünglichen Planung des Hallenbades (+30 T €) - Einsparungen durch Automatisierung im Kassenbereich (+35 T €).
Unabhängig davon kann geprüft werden, ob durch die Gründung eines Bürgervereines die Kosten des Freibadbetriebes für die Stadt gedeckelt und so durch bürgerliches Engagement der Fortbestand des Freibades gesichert werden kann (siehe Else-Bad in Schwerte).

Vertretungsberechtigte: Frau Gerda Peto, Hohenbudberger Straße 91, 47229 Duisburg; Herr Hans Joachim Klein, Ringstrasse 5b, 47228 Duisburg;
Herr Dieter Zeller, Am Kolk 13, 47239 Duisburg

Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße, Hausnummer	Postleitzahl	Stadt	Unterschrift
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	
					Duisburg	